

Die „MSC – Chronik“

130. Jahr - Shanty-Musik in Münster

„Vom Aasestrand zur Waterkant“

Nach **Indienststellung der kaiserlichen Kriegsmarine im Jahre 1848** zog es nicht nur Männer von der See, sondern auch in zunehmenden Maße Männer aus dem Binnenland an die Küste, um in der Marine ihren Wehrdienst zu leisten.

Nach Ablauf der Dienstzeit ging man wieder in die Heimat zurück und wurde der „**Reserve**“ zugeteilt. Damit die kaiserliche Marine aber immer Überblick über ihre Seeleute hatte, wurde auf kaiserlichen Befehl hin verfügt, dass jeder Marineangehörige nach Ablauf seiner aktiven Dienstzeit sich einmal im Jahr bei seinem zuständigen Wehrbereichskommando zur „**Herbstlichen Kontrollversammlung**“ einzufinden habe.

Dieses war das große Wiedersehen der ehemaligen Kameraden und wurde mit einem ordentlichen Labskaus - Essen, viel Rum, Seemannsgarn und entsprechendem Shanty Gesang gebührend in der Gaststätte „**Am Drubbel**“ gefeiert.

Nach vielen Jahren des gemeinsamen Gesanges gab es schon die ersten festen Verbindungen.

Mit der Leitung dieser losen Singgemeinschaft wurde der legendäre „**Papa Schön**“ betraut, der den Chor auch leitete. Leider ist über ihn nichts weiter bekannt als sein Name. Ihm ist es auch zu verdanken, dass er, als der vielfache Wunsch an ihn herangetragen wurde auch mit den Damen zu feiern und zu singen, mit Unterstützung der **Marineverwaltung** den ersten **Marineverein in Münster** gründete und die **Gesangstruppe fester und integrierter Bestandteil des Marinevereins** um „**Papa Schön**“ wurde.

Im Jahre **1898** wurde dann das erste gemeinsame Stiftungsfest mit Damen und Chor gefeiert.

Überall im Land entstanden **Marinevereine** und die Marineverbandstreffen waren gesellschaftlicher Höhepunkt des Jahres.

1904 hatte der Chor schon über **100 Mitglieder und Sänger**, **1911** dann **über 140**.

Zu dieser Zeit wurde **Oberstarzt a. D. Dr. Fischer** 1. Vorsitzender.

Damit die Sänger auch entsprechend unterhalten wurden, kam der

1. Vergnügungsdirektor Wilhelm Schmidt zu seinem Amt.

Durch den 1. Weltkrieg ruhte das Vereins- und Chorleben nahezu.

Aber **Ende 1918** fanden sich **80 Kameraden** ein, um im Vereinslokal „**Bayerischer Hof**“ die Tradition weiter zu pflegen.

Die Vorsitzenden **David Spätmann** und **Dr. Röscher** leiteten die Geschicke.

Besonders hoch ging es her, wenn **Graf Luckner** zu Gast war.

1928 wurde dann ein **Jugendchor mit Pfeiffer- und Trommlerkorps** gegründet.

Der 2. Weltkrieg und seine Folgejahre waren ein schwerer Prüfstein für Chor und Verein. Viele Sänger und Kameraden kamen nicht mehr zurück, zudem wurde das

Chor- und Vereinsleben durch die Alliierte Militärbehörde 1945 verboten.

Es ging aber trotzdem weiter.

Anfangs, direkt nach Kriegsende trafen sich **12 ehemalige Marineangehörige**
„zufällig“ sonntäglich morgens im „**Kolpinghaus**“ zum gemeinsamen Austausch und Gesang.

Aber erst am **5. Oktober 1953** durfte die offizielle Wiedergründungsversammlung abgehalten werden in der
Gaststätte „**Lorenz**“ auf der Königstrasse. **114 Mitglieder**, darunter **16 Vorkriegsmitglieder und -sänger**
trafen sich und wählten **Korvetten Kapitän z. S. a. D. Werner von Schmidt** zum 1. Vorsitzenden
und gaben sich den Namen „**Marinekameradschaft Münster**“ mit der Zielsetzung der **Förderung und**
Wahrung der maritimen Tradition, der Pflege der Kameradschaft und Anerkennung
des seemännischen Liedgutes.

1982 entstand aus der „**Marinekameradschaft Münster**“ der
„**Shantychor der Marinekameradschaft Münster**“ unter der Leitung von **Heribert Thiergarten**.
1988 löste sich der **Shantychor** von der **Marinekameradschaft Münster** und nannte sich von nun an
„**Marine - Shanty - Chor Münster**“ mit jetzt **separatem Vorstand, Satzung und eigenem Chorleiter!**
Chorleiter blieb weiterhin **Heribert Thiergarten gen. Romberg**.

28 Sänger und 4 Instrumentalisten trafen sich regelmäßig alle **14 Tage**
in der damaligen „**Gaststätte Tebbe**“ an der Wolbecker Straße und
später regelmäßig zum „**Rees an Backbord**“.

Als die Mitglieder **2005** beschlossen mit der Zeit zu gehen, sich eine neue Satzung zu geben und sich beim
Amtsgericht Münster eintragen zu lassen, übergab **Heribert Thiergarten gen. Romberg**
den Taktstock an **Horst Klüsener**, der den Chor bis **2011** leitete.
In diesem Jahr übernahm **Eckhard Lechermann** die musikalische Leitung des Chores
und im **Jahr 2013** auch dessen Vorsitz.

Zur Zeit sind im Chor Fahrensleute aus **Bundes- und Handelsmarine**, Sänger fast aller Altersschichten, die
Spaß am gemeinsamen Gesang und Kameradschaft haben. Sie singen Shantys, Seemannslieder auf
plattdeutsch, englisch, holländisch, russisch, norwegisch und spanisch.
Lieder über die Einsamkeit und die Gefahren auf hoher See.

Bei vielen Auftritten offizieller Art, z. B. mit dem ehemaligen **Präsidenten Russlands - Gorbatschow**,
beim **Außenministertreffen in Münster**, in **Seniorenheimen**, bei **Jubiläen und Festveranstaltungen**
sind wir gerne gesehene Gäste.

Außerdem pflegen wir Kontakte zu **unseren Partnerstädten Münsters:**
Winnyzia (Ukraine), Rishon-LeZion (Israel), Monistir (Tunesien), Fresno (USA-Kalifornien)
Freunde Mühlhausen (D-Tübingen). Daher führten uns **Chor- und Konzertreisen** nach
Orléans in Frankreich, Lublin in Polen, Rjazan in Russland, Enschede in den Niederlanden,
York in Großbritannien und Kristiansand in Norwegen.

Zur Zeit wollen wir diese Verbindungen weiter ausbauen und stehen in engem Kontakt mit dem
„**Büro Internationales**“ der Stadt **Münster**, dessen **Oberbürgermeister**,
der sowohl **Schirmherr** unseres **Chores** als auch **Ehrenshantyman** ist.